

# XMeld macht Meldung

von Stefan Marx

Im Meldewesen wurde Anfang 2007 die erste ämterübergreifende E-Government-Anwendung eingeführt. Zum Gelingen der elektronischen Rückmeldung zwischen den über 5.000 Meldebehörden haben gesetzliche Vorgaben und der Standard XMeld beigetragen.

**D**er Bund, 16 Bundesländer, rund 5.000 Meldebehörden, 15 Verfahrenshersteller und eine Reihe weiterer Akteure: Das ist der Kreis, der dafür verantwortlich ist, dass seit dem 1. Januar 2007 viele Informationen im Meldewesen elektronisch mittels standardisierter Nachrichten ausgetauscht werden. Dies zu ermöglichen, war Auftrag des so genannten XMeld-Projektes der OSCI-Leitstelle in Bremen.

Zur Realisierung des Projektes wurden die Geschäftsprozesse im Meldewesen analysiert und Daten- und Nachrichtenmodelle entwickelt. Die Datenmodelle beschreiben eine natürliche Person, eine Adresse und weitere Informationsobjekte, die im Meldewesen benötigt werden. So hat eine natürliche Person einen Namen, einen Familienstand, eine Einwohnerschaft und weitere Informationselemente. In dem Namen-Objekt werden Namensangaben wie Familiennamen oder Geburtsnamen

gesammelt. Für den Datenaustausch wird nun nicht mehr festgelegt, welche Datenfelder übermittelt werden, sondern welche Informationen. OSCI-XMeld definiert so die gemeinsame Sprache des Meldewesens.

Weil das Melde-rechtsrahmengesetz OSCI-XMeld für den länderübergreifenden Informationsaustausch verpflichtend macht, entstand der notwendige Einigungs- und Verständigungsdruck bei allen Beteiligten. Seit dem 1. Januar 2007 muss jedes Meldeverfahren XMeld-Nachrichten erzeugen und verarbeiten können. Seitdem werden beispielsweise bei dem Zuzug einer Person die Anmelde-daten mit einer elektronischen Nachricht an die bisher zuständige Meldebehörde – richtiger an das Meldeverfahren der bisher zuständigen Meldebehörde – gesandt. Der Standard XMeld definiert diese Rückmeldenachricht und legt fest, mit welcher Nachricht die empfangende Behörde antwortet. Dieser elektronische Nachrichten- und Informationsaustausch führt zur Abmeldung bei der Wegzugsbehörde und zu einem Datenaustausch der Meldebehörden untereinander.



Abmeldung überflüssig: Meldewesen wurde vereinfacht.

Zwar liegen noch keine statistischen Informationen für alle Bundesländer über den Nachrichtenaustausch mit OSCI-XMeld vor, aber begründete Schätzungen gehen von 500.000 bis 1.000.000 Nachrichten pro Monat aus. Seit dem 1. Juli 2007 hat sich diese Zahl deutlich erhöht, da ab diesem Zeitpunkt viele Änderungen im Melderegister auch zu einer Nachricht an das Bundeszentralamt für Steuern führen, das ein Steuer-Register aufbaut, in dem alle steuerpflichtigen Einwohner erfasst werden.

Das Projekt OSCI-XMeld endete erfolgreich mit dem Jahreswechsel 2007, aber die Arbeit am Standard ist nicht abgeschlossen, sondern wird fortgesetzt. Zurzeit bestehen für die OSCI-Leitstelle zwei wichtige Aufgaben im Rahmen der War-

## Link-Tipp

Detaillierte Informationen über E-Government im Meldewesen und den Standard XMeld auf der Website der OSCI-Leitstelle:

- [www.osci.de](http://www.osci.de)

Den Deep Link finden Sie unter [www.kommune21.de](http://www.kommune21.de).

tung und Pflege von OSCI-XMeld:

- Über ein Betriebskonzept müssen Strukturen und Methoden geschaffen werden, um den Betrieb des Standards zu organisieren und Erweiterungen zu ermöglichen.

- Die bereits definierten Nachrichten müssen gepflegt werden, weil in der Anfangsphase des Betriebs mit Schwierigkeiten aufgrund nicht ausreichend präziser Definitionen zu rechnen ist.

Nach dem Ende des Projektes muss der Betrieb des Standards organisiert werden. Der Arbeitskreis I der Innenministerkonferenz hat die Verantwortlichen für das Meldewesen und die OSCI-Leitstelle beauftragt, ein Betriebskonzept für OSCI-XMeld zu erstellen, das die Grundsätze für die Weiterentwicklung von E-Government im Meldewesen definiert und die Rollen der Beteiligten klärt. Es legt fest, wer Auftraggeber und Auftragnehmer ist, wie Erweiterungen des Standards realisiert und finanziert werden und wie Unterstützung beim Einsatz des Standards geleistet wird.

Das Meldewesen betrifft praktisch jeden Einwohner in Deutschland. Die Melderegister mit ihren Einwohnerdaten dienen als Informationssystem für eine Vielzahl von staatlichen Stellen. Durch einen Rückgriff auf diese Daten lassen sich unterschiedlichste staatliche Aufgaben optimal erledigen, ohne den Betroffenen jeweils erneut in Anspruch zu nehmen. Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung bestehen daher nicht nur im Bereich des Meldewesens, sondern auch bei den Kunden des Meldewesens. Ab November 2007 werden die Datenübermittlungen an die

Deutsche Post und die Deutsche Rente über OSCI-XMeld erfolgen. Das Unternehmen Deutsche Post führt im gesetzlichen Auftrag den Datenbestand mit den laufenden monatlichen Rentenzahlungen für die gesetzlichen Renten- und Unfallversicherungen in der Bundesrepublik.

Eine Vielzahl von verwaltungsexternen Organisationen sind Kunden des Meldewesens. Kreditinstitute, Inkassobüros oder der Versandhandel sind Großkunden der Meldeämter bei der einfachen Melderegisterauskunft. Mit der elektronischen einfachen Melderegisterauskunft werden sie in Zukunft schnell die rechtlich möglichen Informationen erhalten und können diese medienbruchfrei elektronisch weiterverarbeiten. Und schließlich gehören zu den Kunden die Bürger, die künftig elektronische Dienste in Anspruch nehmen können, für die sie bisher persönlich zum Meldeamt gehen mussten.

Bestimmte Dienste werden erst mit den neu geschaffenen Kommunikationsstrukturen über das Deutsche Verwaltungsdienstverzeichnis (DVDV) realisierbar. Die Vergabe der steuerlichen Identifikationsnummer und sämtliche damit verbundenen Prozesse wären auf dem klassischen Papier-Verwaltungsweg nicht möglich. Erst die elektronische Datenübertragung ermöglicht es, Daten von über 80 Millionen Einwohnern an eine zentrale Stelle zu senden und fortzuschreiben.

*Stefan Marx ist Mitarbeiter im Referat für Organisation, TuI, E-Government, Verwaltungsmodernisierung und Benchmarking beim Senator für Inneres und Sport der Freien Hansestadt Bremen.*